

Agenda per Annum.

Nachdem die Pönlforger ansehnlichst mir wissen,
wollen mir nun auf das Pönlforger Ob-
sichtspunkte beschreiben.

Siehe die Agenda per Annum im Briefen von Krayen
wofür die Agenda per Annum.

1. Die erste ist datiert vom Jahr 1785 n. ist
zusammengestellt vom Kuraten Andreas
Koch, der am 17. Juni 1795 Krayen u. En-
welteren.

Als Einleitung gibt Kurat Koch eine kurze
Übersicht über die Entstehung der Pönlforger
(Krayen) Krayen, die ja ansehnlich im
"Einfluss" eingestiegen sind und kann
den folgenden die dem Kuraten pflichtigen Ein-
sichten n. Gebühren:

a) Das Gesamtinkommen beläuft sich auf
jährlich 950 fl. (siehe Einkommen, das die Holz-
gebühren)

b) Dieser Betrag ist der Kurat sein Anteil,
jährlich (an der Quoten bezeiten) dem Kuraten
zu zahlen.

c) Jeder bringt jede Partei im Winter einen
Pflaster voll - nach üblicher Belastung
des Pflasters. Die Aufwände bringen
den Pflaster. Die Winter (die Winter-
arbeiten) bringen die Winter.

Es ist die Angelegenheit, dass der
Kurat für diese Holzlieferung ein Pflaster
haben an allen Wn- u. gebühren sein
sagen pro populo zu agylyzium n.

32
d) die nötigen Anweisungen am Mittwoch, am
Mittwoch in. Gründungszeit müssen dem
Kirchmann zugesagt werden.

e) In der Anweisung für den J.
Privat zu zahlen: 5 fl.

2 fl vom Kirchmann, 2 fl vom Pastor der
Gemeinde in. 1 fl vom Gemeinderat "Büchel".

f) Jeder Communicant zahlt für je einen
Lichtzettel zu Ostern 4 kr. davon nur
soll der Kirchmann 2 fl in. für den Zettel
sind 36 kr vorgeschrieben. Im Jahr 1785 waren
es 540 Communicanten.

Trotzdem wurden als Linsen nur 18, 19,
24 fl vorgeschrieben; offenbar, weil nicht alle
zahlen konnten oder weil man so manchen
punkty.

Es folgt nun die Beschreibung, welche
oben kein mit was zusammen sah.

Notate digna sind: d) Bei solchen ging
man nur mehr einmal zum Ofen. Auf
der Evang. Seite war ein Altar mit "Licht-
lein", dem man man fesselt, ging rüch-
märtig in den Altar fesselt in. Lichtlein
"Lichtlein" in das Ofenfeuer auf der
"Lichtlein". Man brachte das ein
Lichtlein für zwei Personen.

Bestand inangewandt bewirkt, daß man
auf penzialisieren: jedes Aufgang 12 kr,
mit der fl. Ölung 18 kr, ein fl. Ölung allein
12 kr. (wenn Mißstände nur in Ölungen
man an anderen Orten geätet abgepflegt).

H) Auf beim "Lichtlein" - Jahrlag (anniversarium)

war ein Oefnung. Von dem Oefen bezog
der Oefen, was in die Oefen gefallen. Ein
Oefen gefortan nach dem Wadman. den Mini-
branten.

1. Bei jederzeit wurden offentlich für den
den Oefenwahrung in. Fürst überwacht.
Es konnte diese Gaben nicht minder verkaufen.
In dieser Zeit zahlte man dafür 40 Kr.
Der Oefen sollte an der Oefen an dem
Masse teilzunehmen. Mit Absetzung der
Masse wird es dafür von der Oefen möglich
45 Kr.

2. Für den guten waren damals folgende:
a) ein kleiner Freigartl.
b) ein Stück von in. in der Oefen in. der
Masse bei dem Oefen. Diese Stücke
wird ein jährlicher Oefen sein
zahlen
Oefen von Kurat Köck werden die Oefen im
einen Teil. Man in einem Stück nach
zu sein mit Oefen der Oefen in.
Fürst ^{ist} ^{ist} als Ablagerungsplatz
sein ^{ist} ^{ist} (bis à bis).

3. Ein Jesu Maria in. Jesu der Oefen sollte damals nach
ein kräftiges Leben. das heißt man in der Oefen
Kritiktag. als bekannt der Oefen Oefen
Gefühl: 1. Jan. 2. Febr. 19. März, Christi Geburt;
fest. Processionen der Oefen Oefen mit and.
nach dem Oefen Oefen in. Jan. in. Febr.
jeden Monat in. zwar am 3. Monatsfest in April,
Juli in. Oktober. Jan am 19. März, am Fest Christi-
Geburt (Mai), Oefen Oefen, 10. August
(Lorenz), 8. Sept. in. Martin in der Oefen
fest. 4. An dem Oefen Oefen ging der Oefen.

Prinzip nach dem Gottesdienste im den Fried-
hof n. Capertugte in Grolow; jurauf war
in der Kirche das Libera. 34

5. Oefertag waren: 6. I., Ostern, Hingsten,
15. Aug. u. Misfachtun.
Vom Oefer am fasten darfl. 3. Könige wurden
amirinduan allen nicht geschickten Feilagen
am Altar der 14 Nothhelfer h. Maffan gefaltun.
Mas zu den 24er Nigendium abtupf
nicht unferwisten, geficht dar Nigend.

6. Dritte gew. Haken Jafelagnu waren Amusen,
anßem bei Nurbgottas Knuppen u. Anirmanfawim;
als and ein spiff. Caritas kam nicht zu Kii 23.

7. In der Gao neust man im dinst (1785) das
30 pünitgen Gend. Aufsatzung von 5^h - 5^h; am
letzten Tag von 4^h - 4^h

Amf war ein 2. Tagzinnu Sabri zur Aufsicht.
zudar für Tag. Für ein unvorgelegung wurden
von 7. Jarkel unipm (der mit dem Pakt ging)
Hll bezast. Am Montag man Oefertag, am
Montag u. Dienstag ging man mit dem Pakt.
Mit dem fegebund der Paktling wurden in
Anlagen bestritten.

8. Am Novabund vom 1. Mai ging man in der
von Kallberg mit dem Altespau in nimm
wargolden Jozan. Au 4 Orten ^{waren} darfl. Eoango-
lien u. Nigru Contra mures et bruchos (An-
guzinfm)

9. Dwanzgangen a) 3. 5. nach Pan, Duzimayfi;
Montag 6. nach Grolow, von abrenffend von Amahn
von Konngun u. Tobadill das Aufzaltun
Dinst. nach Climpf, Mittw. 4^h nach Landruk,
26. Juni nach Grolow, 15. Oktober nach Pürsch ^{von} Amt.

10. Von 7. Mai war Kündgebud ab 6^h bis 6^h.

11. Unfallsterben - Freitag war, man weiß nicht, Jungfrau der J. M. J. Leinwandstoff mit Procession. 3 Uhr: Flagen der Jungfrauen dabei Trauere anzuhängen, auch man zu drei Tagen zum Beispiel, dafür weiß nicht *Excursus populi in Leinwandstoffen*. Die Gemeinde zum Anath u für die Mühe 3 fl

12. Procession am St. Fronleichnam man weiß nicht mit den 4 fl. Evangelien. In beiden diese die unnormalen Begleitung unmöglich geworden.

13. Der Ulvifitag (4. Juli) war damals weiß kein mehrbeten Freitag - wenigstens ist nichts zu lesen.

14. Anath war das Amt für die Frauen - man kann Handbuch unterweisung ist nichts zu lesen.

15. Auf zu Martini man Leinwandstoff *gewozzoffen* man gut Nacht ist Anfang 3. *Febr. 1800* man *Leinwandstoff* so man alle in den letzten Jahren zu allen Monaten die Leinwandstoff *gewozzoffen* u. zwar (wie oben n. 3) am 19. März, am 3. Freitag im April, im Juli u. im Oktober; ferner am 10. August (Lorenz) u. 9. Nov. u. 11. Nov.

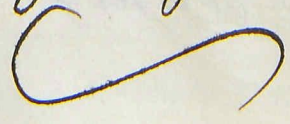
Zu Mai in Juni *ausfinden* diese Monats *gewozzoffen* wegen der Fronleichnam *gewozzoffen* u. der *Procession* am Sonntag der Leinwandstoff (festum Ss. Trinitatis)

16. Am 8. Dez. Jungfrauenfest; man weiß schon das *Leinwandstoff* ringelüft.

17. Am St. Abend war im 7. fünf ein gut. Rente

18. Am Neujahrabend war ein Dankamt, bei dem die Gemeinde zum Gesang.

Man man frist, falls man sich bei auf den Freitag tag *ausfallen*. Das *wichtig*, *müßte* *weil* der Geist der Zeit zum Gesang fallen.



Im Hilfsbüchlein ab anno 1856 hat man etwas
 geätmet Land in Linnestückung angefügt:
 N. der Ubristag wird man der Osterfest-
 tag gefeiert. Was! der sich wickeln man mühen
 an diesem Tage zu erarbeiten!"

1627 Der im Raab-Oberin befindliche Wiener-
 Kalender von 1627 beginnt mit Peter
 Traxl in Wonnun, von dem im Alkal
 18.3. 1637 (infra) die Rede ist. Dieser
 aufgeführten Wienerfestigungsformen
 jätzt zur Wonnunminder die Aufsatz
 fall des Friedbuchs. Als Zinsverweil in
 diesem Kalender die Kolpp, Zoll, die
 Gollersäcker Wonnun, die
 Melkenstein, Altkar Land, Wonn-
 berg, Pflöß Land (die Müllan).

Was auf in Krugan im J. 1636
 1636 min so bei Linkselin u. a. (siehe)
 im Gewissensprotokoll von Landenk finden
 sich davon keine mehr als ein, weil die
 Umkehr der bei der Übergang für die
 Papstkranken notwendigsten Kosten Anlass
 zu Differenzen war. So siehe; Auf
 Anlass der Vapell (in Krugan) ringen-
 wissenen laubigen Funktionen sind
 für vorgeschobene Viktualien, auf Toten-
 quäbern, Anstellungen, Mühsamkeiten
 u. s. w. (sinn) folgenden Kosten im An-
 trag von hoch notwendig. De nach einem
 Akt vom 2. 5. 1635.

Als an der Papst gestorben wurden folgende
 in Personengattung:

1. Christophina Meelin
2. von Mayerbuch Peter Mayr.
3. Sebastian Symon u. noch zwei (in Krugan
 namen) Personen.
4. Hans Wnecherer
5. Noch drei Personen, welche kein
 Vermögen hatten.

So waren also nur 9 Personen. Das so
 zu gründig abging (im Gegensatz von
 andern Orten) mag wohl darin einen
 Grundgrund haben, daß am Halsberg im
 Sänter jenseit zur Pracht sind.

Am ^{11.7.} ~~20.7.~~ 1636 war ein neuer Vertragstag gemacht
in der Stadt Linz am 20.7.

Die Herren Marggrafen sind ein Mann im
obgenannten Vertragstag diktieren lassen
zu bezeugen.

Die von Marggraf von Baden sich folgende
in Nommen: a) der eigentliche Castell
Totengräber sein Grabstein (Grabstein)
zu Linz 14 fl 30 kr von seiner
Forderung nachlassen.

Die von Marggraf von Baden sich folgende
Forderung 8 fl 30 kr nachlassen
denn die Toten von Königin damals in
Linz begraben wurden, kan der Herr
"Koll" Totengräber das nun der in Linz
verwandt u. für die ganze, auf das
Land / Königin empfinden. Die
beide Castell Totengräber sein.
da aber bei der Passirung der Pass
Anspornung (winkelt auf andere)
in ^{n. nicht in Linz} Konung von einem eigens in
Konung verwandten Totengräber be-
graben wurden, so erklären sich in
Forderungen des Koll Totengräbers
nun davon, daß diesen auf diese
Weise ein Teil seiner Einkommen ent-
ging.

In Visitations - protokol ab 27.8.1646
heißt es, daß im dortigen Linz Hof

Ein an dem Pflanz Anstalt von dem Begräbnis
minderen. Ein Kopfen belienfau fuf abfu
nur mehr auf 374 fl 400 - (17.30 + 8.30)
so mehr nun die Kopfen unanständig
Antritt. Abwanf diefem Verteilung mindere

18.3.1637
~~18.3.1637~~

1. Dem Totengräber Gumpfer mofen auf
man 30 Müll Korn u. dazu 2 fl 14 kr -
215 fl / Also man die Müll zu 2 fl 16 kr
benutzt werden.

2. Ein Anfehenwein refult: 18 fl
3. Der Wirt Leonhard Munggenast fette
die Totengräber 9 fl an Wein u. "andere"
ausgegeben.

4. Dem Peter Zwägel "so die Totengräber
mit Verteilung mofen auf 42 fl 31 kr".

Einfer Peter Zwägel mofen in Krangem
Nfta u. 116 (Gmitten bei dem Anstalt). diefer
Land fufte in alten Schriften die Frage
hiften befanntung. So ell einmal Gaffens
Gumpfer fien. De aber fien im diefer Zeit
(1636) fien zwei Gaffens mofen, is
reuf nftad fraglich. Daß aber bei einer
Verteilung gluf im 42 fl 31 kr mofen
mofen, fien das nftad mehr als fult
fien. So müffen mofen, daß die Toten-
gräber fien Gmitten des Totengräbers
fien mofen in Pratz mit Wein mindere

zu innensirren fusten n. Einbringung
dafür bei der Leitung vorlagten. Sil
quid sil.

5. Gwißstücken (Krozzstücken) 11 fl.

6. dem Kaspar Mungenast 7 fl 16 kr
(für ell aber dafür neun spezifizierten
Einbringung vorlagten). Mofin? Ein
Kaspar Mungenast war in Obeng
suffast; will nicht saten gefolten dain
zum Puffwindel zuführen.

7. die Zahlung, als in Obigkeit zur
"Lenkting" der Totengräber auf dem
"Kaldeng" vorwärts: 10 fl 30.

die Zahlung war aber in Grund.

8. Amandus Misch wofür für seine
Mifswaltung 5 fl.

Einser Amandus Misch war woff Tho.
war n. Vater des Jakob Misch, der im
Visitationsprotokoll ab 1646 Misch war
genannt wird.

9. Leonhard Mungenast (Misch) n. Peter
Fräsel für ihre Mifswaltung 3 fl

10. dem genanten "Herrn von Grund" 14 fl
Summa 352 fl 17 kr.

die Verteilung geschah also:

1. Adam Weiskopf zahlt 80 fl (als ^{der Misch} ~~oben~~)

2. Hansen Wueckerers. Sohn: 85 fl

3. der Barlm. Syman hat er alle

h. noch zwei Personen. Aufzanden

Ein. ansp. ~~lieb nach ein klaind, nimm zugunab~~ 42
sam mit ~~zinnick~~. da sein ~~Stomügan~~ nur 120 fl
nemzugung
"Bzim
zunick: 4. Peter Meyers ~~haben~~ zahlen: 100 fl.

lieb- 5. Leijfkatw ~~Waimar~~ haben an der ~~Pap~~
ninn ~~frainand~~ ~~großen~~ ~~ein~~ ~~Wuäzwin~~ ~~ge-~~
nant mit ~~ihnen~~ ~~zwei~~ ~~Quinten~~. Aus ~~ihnen~~
sint ~~wassmann~~ ~~Salomiffen~~ soll der ~~Obgr-~~
wanden 12 fl bezahlen.

6. von ~~Zafant~~ ~~Kalberng~~ sal zu ~~nutgaltan~~
Hoff.

Bei der ~~Verteilung~~ ~~vieler~~ ~~letzten~~ ~~Pünin~~
~~Dürfen~~ ~~aber~~ ~~ein~~ ~~oben~~ ~~als~~ ~~zastelligen~~
~~Partien~~ ~~benutzeten~~ ~~nicht~~ ~~mehr~~ ~~haben~~
~~gezogen~~ ~~werden~~. Also ~~aus~~ ~~nach~~ ~~vielen~~
~~Akten~~ ~~haben~~ ~~in~~ ~~Wangen~~ ~~an~~ ~~der~~ ~~Pap~~ ~~nin~~
9 ~~Parsen~~.

1636. Ein ~~Kaznanner~~ (im ~~äußern~~ ~~Wald~~) ~~haben~~
28.6 zur ~~Zeit~~ ~~der~~ ~~Pap~~ ~~van~~ ~~Wag~~, der ~~zum~~ ~~se-~~
~~äußern~~ ~~Wag~~ ~~fürten~~, ~~aberkufen~~ ~~haben~~.
Ein ~~Wulleam~~ ~~am~~ ~~Kalberng~~ ~~berklagten~~ ~~sich~~
~~darüber~~. Ein ~~Kaznanner~~ ~~müßten~~ ~~ihnen~~
für ~~die~~ ~~Winder~~ ~~Verpaltung~~ ~~des~~ ~~Wag~~
5 fl ~~verpaltan~~.

1636 ~~Wend~~ ~~der~~ ~~Paltun~~ ~~er~~ ~~mit~~ ~~den~~ ~~Samasun~~
24.11. von ~~Waisno~~ (Gefört ~~nur~~ ~~indirekt~~ ~~in~~ ~~ninen~~
~~Chronik~~ ~~von~~ ~~Wangen~~).

1. ~~Waisno~~ ~~war~~ ~~damals~~ ~~der~~ ~~Gemeinde~~
~~Pettneu~~ ~~in~~ ~~Korngorint~~.

2. So waren damals große Anstalten u.
 2. Hünnermlagen wegen des Dringens d. m. s.
 3. Ein Kaiserer wollten dazu nicht ein-
 tragen

4. Bestimmungen: a) Ein Kaiserer haben
 den Pallmannern auf Liffmanns n. Grougi
 1637 75 fl zu bezahlen in Raten zu
 je der Hälfte.

b) zu Zukunft sollen aber die Urkunden
 genau nach dem Hünnerfließ bewahrt
 werden, d. h. von der Obrigkeit bewahrt
 werden.

B. So ist auch im Akt von Pänungforden
 die Rede, welche die Petreuer in
 Pänungsdorf abgegeben hätten. Daraus ist
 ersichtlich, daß der Transit-Handel
 über den Obberg in dieser Zeit zu einem
 Teil mit Pänungforden befordert wurde.
 Anfang der Reise wird um diese Zeit
 ein Pänungfordbesitzer genannt.
 Das selbe verfallt auf ein ^{Akte} ~~nimm~~ ^{zu}
 Jahr 1637 im Gerichtprotokoll von
 Landeck.

1640 In diesem Jahr führt das Kloster Stams
 21.6 Klagen gegen den Subar der Kammerkassens
 am römischen Grenzfeld (No. 132 antea St,
 vulgo „Jaggen“) Pigninud Mungenast,
 weil derselbe seit 5 Jahren den Lehn-
 zins nicht gelieft hat. Mungenast
 antwortet, daß er helfen, die ihm
 Schuldig waren, aufzutragen habe
 das Kloster zu befriedigen (si non
 è vero, è buon trovato). Er wurde geru-
 hlich auf Kammerkassens die Lehn mit
 dem Herrn Prälaten bewilligen. Willkür
 sollte er nicht gütigen Lehn zufinden,
 was ihm nicht allzu sehr mißfallen mochte.
 So wird ihm ein Termin von 14 Tagen
 gesetzt.

1669

45

Das nimmt alle über nimm die dinsten mit
 das zehnte Malburg mit dem zehnten
 Schwan/Peltzen im Gmüthigerodekoll zu
 setzen mir, das obenan für zehnte Königin
 Gierp (die Pfaffen des Gmüthigerode) Tamato/
 was nun in der alten Wirtschaftsgemeinde
 war. In diesem Punkte fanden sie sich
 um die dinstenbewirtschaftung im Gebiet
 des Lintzen n. von dem Land in
 "Landgut" (Lanzutt, nicht Langzug, wie
 "im Gmüthigerodekoll" (Lanzutt) n. am
 Lintzen Grundegg.

(Lanzutt gehört das Lanzutt-Gebiet frei:
 liegt ganz in dem Gmüthigerodekoll
 Kellern (da das Lanzutt etwas nach
 hinten gehöret wird, ist es aus Lanzutt
 nicht anders n. Lanzutt ist nun an das
 das dinsten lang angestrichen Form
 von lang-zutt. Lang = Inn, zutt = zotto
 alle die unten vider fäute werten
 Inn).

1669

Ein Lehnamatricken in dieser Zeit geben
 Anstalten über das Mark Hagantubum.
 So Mark in Königin (1669) ein die dinsten
 Leukofriser n. Göttergerichte an d
 dinstenubung n. a. dinstenubung.

1674 H Karl Georg Diefel, der zehnte Sohn
"Horsingner" (in der Kirche u. bei Dornitz-
gängen) in Hornungen war.

1676
April

In diesem Jahr war am Ralsburg (Sof) ein
mein Jahresbericht. In Luan-
Kistwin (nicht aus Abfall sondern aus
Käselicher Käsefertigkeit war ein Katharina
Lalwan, Juan von Malyion Krang.
Ein Kistwin müßte bezahlen: a)
von Johann u. Salome Mayrin 35 fl.
von dem Jakob Kistwin 30 fl c) von
Jesu des Ulrich Kuech 10 fl. ↵

1677 bis
1687.

In diesen zehn Jahren nicht ein
Totenmatrik von Hornung ein
Kontenbuch großen Ausmaß von dem
Anzahl der auf. So starben in diesen
zehn Jahren 145, ein als parouli u.
paroulae bezeichnet worden, während
in denselben Zeit nur 83 Lebewesen
starben.

1778.

findet sich der Ortsname Klau
in dem Grichte protokolle.

11. 5.
1682

Minuten der Infid. Maria n. Josef Leininger
syafte-Altar n. gungnigt. diesem Altar
sahn vor Anwal Gung Lothwig manne
E. sassen lassen

1686

Herr Jakob Pflanz, im 24^{ten} Jahr
Luns in Hornymen man.

50

Abschrift des Wappenbriefes des

HANS SENN von GLIDSTEIN (1615) .
.....

Bearbeitet durch Kunsthistorikerin Marie Rumer.

Ich Michael Faber zum Rosenstockh beeder Rechten Decem-
ter sacri Lateranensis Palatii aulaeque tam Pontificiae quam Casareae
& Imperialis Consistorii comes et Und der Zeit des Hochwürdig-
sten Durchleuchtigsten fürsten vnd Herrn, Herrn Maximilian Erzherr-
sogen zu Oesterreich meines gnedigsten fürsten vnd herrn Oberöster-
reichischer Camer Rath vnd geheimer Hof-Secretarius. Bekennn hienit
offentlich vnd thue khundt meniglich. Nachdem der Allerdurchleuch-
tigst grossmechtigst fürst vnd herr, herr Matthias von Gotts gna-
den Erwölter Römischer Kaiser zu allen Zeiten mehrer des Reichs ;
in Germanien, zu Hungern, Behaim, Dalmatien, Croatien vnd Salanien
König, Erzherzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgundt, zu Brabant, zu
Steyer, zu Kharnten, zu Crain, zu Luzenburg, zu Württenberg Ober- vnd
Nieder- Sclesien, fürst zu Schwaben, Marggraf dess Heiligen Römi-
schen Reichs zu Burgaw zu Mehren, Ober vnd Nieder Lausitz, Gefürter
Graf zu Habsburg zu Tyrol zu Pfirdt, zu Käuburg und zu Görz, Land-
so. mein allergnedigster herr, mich alle dero aller undertönigsten
Diener auss gueten zeitigem Rath vnd besondern Kaiserlicher Gnaden
mit etlichen ansehnlichen statlichen Priuilegien begnadigungen und
freyheiten under andern aber auch sonderlich allergnedigst dahin be-
gabt, vnd fürsehen, Dass ich chrlichen, redlichen vnd verdienten
Personen so ich würdig sein erachten würde Zeichen - auch Wappen vnd
Clainoter mit Schilt vnd Helm geben vnd verleihen möge. Alles mehr-
reren Inhalts mehr höchstgedachten Ihrer Kaiserlichen Magestat etc
angeregten Freyheitsbrief dessen datum stehet in dero vnd des Heili-
gen Reichs Statt Regentburg den Siben den tag Monats Septemberis In
Sechzehnhundertdreyzehenden Jar mit Ihrer Kayserlichen Gnaden Herrn
Johan Schweikharden Ertzbischoffen zu Mainz also des Heiligen Römi-
schen Reichs Ertzkanzlers aigen Händen unterzeichnet vnd auch anhan-
genden Kaiserlichen grossen Insigel verfertigt, So dan an dem Höch-
sten Tribunali dieser Ober vnd Vorderösterreichischen Landen wie sich
gebührt ineinurt worden. Wan Ich nun angesehen die Erbar vnd red-
liche Sitten, Tugent vnd vernunft, darinen mir der Erbar Hans Senn zu
Glidstein Gerichts Landtegg Sessig durch sein fürgesetzte Obrigkeit
berient worden fürnemlich aber die gehorsamste threwe dienst so gedach-
ter Hans Senn samt desselben Söhnen aller Höchst gedacht Röm: Kay:
Mt: vnd dem Hoch löblichsten Haus Oesterreich hinfüro zu thuen aller
underthönigsten erbietens ist. Demnach vnd in erwegung dessen hab
Ich vernüg vnd in Crafft obangeregter ~~Vorbetrachtung~~ meiner habenden
Kaiserlichen freyheit, vnd mir allergnedigst erhaltenen macht vnd
vollkommenheit aus wohlbedachten Muet, rechten vnd gueter Vorbetrach-
tung gedachten Hans Senn auch dessen ehelichen Leibserben vnd dero
selben Erbens Erben, Diss hernach geschriben Wappen vnd Clainot. So
mit namen ist ein gelb oder goldfarber Schilt in grund desselben zwe-
en von einander stehende Hoche Schrefen, auf dem Hindern über den
fordern zu sprung geschickt stehend ein gambs pockh seiner natür-
lichen farbe mit rott aufschlagender Zungen, auf dem Schilt ein
Stechhelm zur rechten mit gelb oder gold vnd schwarzer: Linggenseit-
ten aber mit weiss auch rott oder rubin farben Helmdeckhen vnd einen
von diesen vierfarben abwexlend gewundenen Pausch vnd zurückfliegen-
den binden geziert, auss welchem fürwerts entspringend dass vorder

Seite 2. zum Wappenbrief des
Hans Senn.

Handwritten notes in cursive script, partially overlapping the printed text.

Teil des unnten in Schilt beschriebenen Gambebecke als den sol-
ches Wappen vnd Elainot in mitten dess Briefs gemaklet vnd mit dem
ben eigentlich ausgestrichenist, von neuen verliehen vnd gegeben,
verleicht vnd gibt Iae solches Incraftt obberierter meiner habenden,
Kaiserlichen freyheiten, macht vnd vollkommeneit, wissentlich mit
den brief, vnd maine, setze vnd will, dass gedachter Hannes Senn
dessen eheliche Erben vnd derselben Erbes Erben nun hinfüran in
ewig Zeit solch obgeschriben Wappen Clainot haben, führen vnd sich
deren in allen vnd jeden ehrlichen vnd weltlichen Sachen vnd ge-
schefften zu Schimpf vnd Ernst, Insiglen, Petschafften Clainoten,
begrebnüssen, Gemälden vnd sonsten allen ortein vnd andern nach in-
ren nottürfften vnd wohlgefallen gebrauchen dazu auch aller vnd
ieder gnad, freyheit, Ehr, würde, Recht vnd gerechtigkeit mit An-
trauen mit ander der Röm. Kaiserlichen Mt vnd des Heiligen Römischen
Reichs rechtgebornen Lehens vnd Wappengenosseleuthen solches alles
zu besitzen, des alles theilhefftig, würdig, empfanglich vnd dar-
sue tauglich vnd guet sein in geist vnd weltlichen Ständen vnd
Sachen auch sich dessen alles gebrauchen vnd geniessen sollen
vnd nügen Also andere der Römischen Mt vnd des heiligen Römischen
Reichs rechtgeborne Wappengenosseleuthe solches alles haben von
rechts oder gewohnheit wegen ohne menigelichs eintrag noch verhin-
deruss. Alles bey mehr höchstgedachter Röm. Kais. Mt. vnd des Hei-
ligen Römischen Reichs schwerer vergnad vnd straff auch dazzu der
Peen, so in obangeregter meiner Kaiserlichen freyheit: Nemlich
Sechzig Marckhs lötlige golts begriffen die ein jeder so oft Er
freuanlich darwider hätte vnd vorgedachten Hannes Senn seinen Erben
vnd ehelichen Erbes Erben in diesem verlihenen Wappen Clainot ein-
trag zufügen wolle den halben theil der Röm. Kais. Mt. vnd des
Heiligen Römischen Reiches Camer vnd den andern halben theil mir
doctor Faber vnd seinen ehlichen Erben unachlässig zu bezahlen
verfallen sein sollen. Doch anderen, die villeicht dem obgeschrie-
benen Wappen, Clainot gleichföhrtten an Iren Wappen vnd Rechten un-
bergreiftenlich mit vrkundt. * Insigl dessen ich mich in der
gleichem Sachen gebrauche becrefftiget ist. Geben in der fürstli-
chen Stat Insprugg fünfunzweinigigsten Tag Monats May in Sechzeh-
endenhundertfünfzehenden Jar.

x) diese Briefs, der mit meiner signen Handschrift und Palatinat

Extensive handwritten notes in cursive script, covering the lower left portion of the page.

N. d'impur Gains
 Sen ist ein Morfafen
 der Grobmutter des
 Honibard d'impur Gains
 Ginfad wäthlichspritz
 mit Namen Regina
 Dür. ^{aller} Grobmutter
 d'impur Regina Dür fimp
 Albin Dür, wofur der
 Vulgo Name: d'Albinus
 (Lorenz). ~

Andreas
 Domack
 Joh. G.
 Barchara
 Semmer
 Joh. 24. H. 1639.

17. 1652
 Kungerten
 d'impur de Gaidem
 Joh. Sen / E.
 R.K. PARRIS
 5. 86/87
 20/21, 42/43.
 17. 1652
 Joh. Sen / E.
 17. 1652

1736 Im Fränkischen (Ld. IV. 220) wird
ein Peter Miller, Supernumerar
genant.

1739 starb Sebastian Mungenast, der
50 Jahre lang aeditus (Madrant) in
Wernigum war. Er war auch Uffmann
maier.

- 1754 Nafnirnar aukhífan Taballa, eru síð ím
 Hversafellingi Landnám ab 1754, pg. 749 finnd
 óvirdgættill fyrir iðngöngu farið Landnám,
 fylla Þunngun folgund ásmáfunur:
- a) Mänl: 279, mriibl. 323 = 602
- b) Hon 20-40 Jafun: ^{Landnám:} a) Mänl. 53 ^{m.} / mriibl. 45
- d) mriiviratun: mänl: 47; mriibl. 59.
- Hon 40-50 Jafun: a) ^{m.} Landnám 3 ^{m.} n. 6; b) mriiviratun 22-37.
- c) Hon 50 Jafun a) ^{m.} Landnám 3-4; mriiviratun 38-40.
- d) Hon 15 bið 20 Jafun 32 mänl n.
 36 mriibl. (Allu þönu mriiviratun þriun!)
- e) Hon 1 bið 15 Jafun: 81 mänl. 96 mriibl.

1761

23.7.

Das ob. Ordinariat bestätigt: a) die (57)
 laubhütten der Ansehlichkeit von zween Königin
 gängen nach Laurinck von Pfingst-Montag
 in Novabund von Maria Oefnung anfangen
 yaffnen Tag obemilligung des Altar:
 yemilago für den Jofaltan; dasin nutz
 füll das biswigen Privilegium altaris
 für den Altar der 14 Nothhelfer. c) für
 das Vindgabent in der Ladnacht kan wief
 kein vollkommener Ablauf nicht werden
 bawer daselben ruffmäßig geseiftet ist.
 Man der Qual daselben abhalten will,
 soll er zeigen, daß die drey darding
 nicht bekehrt sind

1761

Man hat das Privilegium altaris für
 den Jofaltan desl. Martinus u. Vitus
 auf 7 Jahren mit der Ansehlichkeit.

1761

Man hat die ungebürtel drey gnz
 wiff mit den Altären a) Jofaltan zu
 Jhon desl. Martinus u. Vitus b)
 Linken Tritnaltar zu Jhon der 14
 Nothhelfer d) Rechten Tritnaltar zu
 Jhon Jusu Maria u. Jofuf.
 Vide das Meistern u. baw d. Irzumban
 u. Meisen: Zinkhansen, Band 4, pag 119.

1767. Daß ein Koniglicher Mann im diese
Zeit schon zugewandert nach Anstalt
halten, bismitten masonen in der Toten
matric ^{Wangem} wntangeführten Todfällen: Zu Jahr
1767 ein Nikol. Maltau vom Minn
in Münster in Westfalen.

Auf ^{den} den Jahren 1767 sind anzulau
feln Todfälle im Ausland - Anstalt
wählet. Leider sind die Ort kaum ^{bestimmt}
bei der bekannten mifwahlen ^W ist in
Königlichen Münster. Man liest in
Münster in Westfalen, ein Ploster in
dem Dörfern Silberstein (?) n. noch in minn
Stadt Anstalt, ein aber nicht zu
wahrnehmen ist.

1768

würden sich ein Joh. Dicht (honestus et
pius adolescens u. münden in fünfzig
auf seiner vita laudabilis kirchlich be-
graben mit Zustimmung der Seelen. Damals
nobilis Fam. u. in der Gmündelung von Joh.
Josef Stockl.

(56)

1772

Privat Wüßner war sehr viel eintrud
u. fallen mündig - zum Teil auf eigenen
Kopfen Cooperatoren. Er wird anno 1772
genant Anton Perwanger p[ro] tempore
Cooperator

In demselben Jahr münden nach Linken
dem unlanglich gemernten Privat
Josef Jo. Müßner ein Hilfspfleger u. der
Administrator (u. sein Jos. d. Jollwigl)
zugewandt, zu dessen Unterhalt die Gemeinde
jährlich 50 fl. wüßner, der Seelsorger 40 fl.
Bischof von Lwigen gab auf 50 fl. u. der
mahlige Privat 52 fl.

1689

Non vinum factum de uis in lauce de uis
(Palmis) in denitzungis, an gntall von Puroten
in Land und Linne.

1792

Von einem merkwürdigen Unglücksfall erwirft das
 Traubensy von Hr. Ein zwanzigjähriges Weibchen von
 Schwand geschied von diesem am 14. 4. 1792. Man
 fand das Kind am 21. 4. im Saum des Rock auf einem
 Saum des Rockes. So sah sie darüber auf einen
 Tag gebildet. Inzwischen "Erhaltung von Hr."
 unter dem Kapitel "Tugend".

1809
24/11. Aufsührung in bar von 2500 fl. (59)
Aufsührungsbogen ist Josephinen vom Hof
für 1803 Anwalt der Aufsührung
von dem Aufhangen seit 6 Jahren
(Kapitalien samt Zinsen: 758 fl.
Ausgaben: a) von Privat für
Spezial-Gelesen (Devotionalien): a) 5
30 fl. (in 6 Jahren)
b) von dem General-Malheur 1816 = 108 fl.
c) von Frau A. M. Holz (Mintze)
für Aufsührung bei Aufsührung unserer
Aufsührung bezahlt: 4 fl 12 kr.
d) von Anwalt Simonjens für
für Abfassung der Aufsührung: 1 fl 12 kr.
e) von Frau A. M. Holz als Mintze für
das Aufhören (als im Aufhang pro 1808:
1 fl 12 kr.

1809. Ein Mindertallung beträgt 6 fl 12 kr.
Wem von Aufhang der Aufhang, bzgl.
von Aufhang an den Aufhang
and 9 Jahren nur wenige Aufhangen war.
Je fünf in mehreren, was ist im
Aufhang J. Aufhang (Aufhang) im
Aufhang 1809 Aufhangen:
Der Aufhang der Aufhang Aufhang zur
Aufhang der Aufhang fallen auf
im Aufhang neun Jahren Aufhangen-
wissen. der Aufhang von Aufhang nicht
Aufhang in Aufhang zu Aufhangen.

1851. Das bekannte Niplandspiel in Leipzig, das
vor allem Zeiten auch in Strassungen auf
geführt worden, hat im Jahre 1851 ein
Mal in der Zeitschrift Phoenix in
No. 24 u. 28 hervorgehoben.

1826

Nach einem Statistik im allgemeinen
Nationalkalender für Fivel n. Dorend
Ergebnis dinsten Jahren fahn Fremden.

1. von Dorfjahren 23, Familien 32,
männl. Anwesen 69, weiblich 77 = 146
2. von Kalsberg: f. 119. f. 122. Männl. d. 304,
weibl. d. 369 = 673.

Gesamtzahl: 819.

4. II. 1854 Mission eines Alarsterns für den
Lufthar in Trommen mit Wasserindrum
ringpflanzman Reliquien durch den
Miss. Schiffes Georg Krümpfer von Galatien

1867. Im August dieses Jahres waren die
Gladgemäler (Luzi - Jusi u. Luzi - Maria,
Kaspar Sigmann in der Substruktur Glad-
malerei für die Fingerringe in
Angefall. die Sigmann findungsbau
von romanischer Architektur.

1870

(64)

Amo diesem Jahr wofür in dem N. Z. H.
mit dem Datum vom 19. 7. folgenden
Artikel: „1/21^{te} nachts bewirkt in Oberrhein
6 Jährer minder. Sulphurung unbekant.
In größeren Löffeln man nicht
finant u. je kosten die Landwehr mit
ihren Bewehrungen in Dians unwirksam
zweck, als in fortan, daß man nicht
finant können. Manfchwehren sind nicht
zu beklaugen. Ein Kind von einem Jahr
war in großer Gefahr, bewirkt die das
Lutlich Linnar. Ein Linnar, ein Linnar-
jäger, der oben in Urlaub war, wußte
das Kind mit eigener Lebensgefahr u.
legte das selbe dem von Franken fast
ofenartigen Mutter in die Arme. Ein
Johann Schmied gut zuigute sich bewirkt
und, in dem er mit einer Leuchtpistole
se gesehrt verwirkt, daß er einen
Mittel mit Joh u. Roggenarten wußte.
Besonders Marianne u. wußte sich auf
dem Werkstar Josef Maass u. Maginard
Linnar u. Mark, Josef Planken-
stein u. Gottlieb Linnar. Gar nicht
müde, se zu sagen, nicht.

1871
 14. 8. Lavrißten ein N. J. W. von einem
 wunden Blinder in der Guatankagallen
 von Thronung. An diesem Tage wurden
 ein seit 14 Jahren krank u. in letzten
 Zeit völlig gelähmte Person (M. Katharina
 Koll) in ein Tagall getragen u. dort
 2 1/4 uafur. gletzlich völlig geheilt.
 (Vide: Lavriß im anliegenden Briefst-
 ofen). —

1875 Im Februar dieses Jahres war auf in
Krankheit der bekannten Pflanzkrankheit wegen
das nun ringförmigen welligen Pflanz-
infektion (Fupentow Nigg). von dem
Landmann J. Sostauer forwärtet von dem
Pflanz unzugänglich an der well. Zu-
funktion teilzunehmen, auf sieben
sämtliche Kinder dabei - bei Aufzucht
von Pflanz für die Eltern - zu
sein. An demselben Tage war zu
funktion in Gried. dabei floss 50
Pflanz Kinder auf Krankheit zur
Krankheit n. beteten auf der "Fluss" &
Krankheiten (!). Artikel in dem N. J. N.
ab 26. II. 1875.

1882 Am 21sten September ist im Pfarramt
die neue Liste über die Kinder in Konngen.
folgendermaßen geordnet.

1. Kinderzahl: a) Konngen 11 Quabern 5 Mädchen
b) Kobleng: 33 Quabern, 33 Mädchen.

2. Schulzeit: ab 2. 11 bis 24. 4 (Georgi)

3. Schulen: Hornmüllag 2, Neufm. 3.

4. Vorschulen: Mai u. Juni - Okt. u.

zwar: Hornmüllag 3 Schulen

Vorschulspflichtig: In Kinder von 6 bis
12 Jahren. Väter sollen sich in Gemeinde
vor die Kinder von 6 bis 12 Jahren zu
führen zu lassen, wenn sie für die
Schulbesuch notwendig werden.

5. Geld: Löhne a) von der Gemeinde:
315 fl 72 kr b) Subvention von Land:
privat: 100 fl c) Lokalfond: 18 fl d) Schul-
gewinn von 82 Kindern 82 fl. Summe 515
fl 72 kr. Mit dem was von u. Or-
ganisation einzusparen kann der
Umsatz auf 677 fl.

1885
5.7.

An diesem Tage wurde in freier Luft
 durch die Herz-Jesu-Landespflege ein-
 gerichtet. Chronogramm am Festtag:
 In corde Jesu cunctis auxiliium (1885)
 Sinn wenn Konstitutionen besitzend
 Romagum verfahren mit der Luft.
 Der Konig der wärsen auf die fakri-
 lagische Bewegung der göttl. Herz und
 im Jahr der wärsen wärsen und
 Leben haben, da wenn Giftmischer (von
 Hand) haben ist man auf einer
 Malfest nach dem von der Komman-
 nung in. ferner das Gift, das sie sou-
 len sie sind, ist man in der
 dass man nicht misst, was an der Folge
 der Vergiftung starb. (Anwist d. N. Y. N.)

1895 Im Herbst dieses Jahres bezog die Pflanz-
jugend von Kottungen 134 Mann hoch das
neue Pflanzland

1896 Im diesem Jahr wurden 8 neue, be-
malte Geiswille-Faggel-Spusten von
der Gladmalmerei in Jülich in der
Pfarrkirche von Kottungen aufgestellt.

1897 Am 27. Dez. dieses Jahres um 12 Uhr abends
brach in der Pfarrkirche ein Feuer aus. Der Brand-
ursache nicht kund. Es herrschte so großer
Mastmangel, daß man mit Feuerballen
lösen mußte. Es geschah ein

Spinnersman von Zobel, Grind,
Kiaud, Lirpf u. Tzman. Tzman:
15000 fl. Anweisung: 5000 fl.

Abgabenant ist die ganze Fraktion mit
3 Jahren u. d. Partien. Tzman blieb
nur ein Teil, den man mit Tzman
halten wollte.

1905 Im Sommer dieses Jahres wurden vier Dingen
 in Rom und Umgebung gewidmet. Im Tabernakel
 ist ganz neu, ein Werk von Caporali der
 Kunstverständigen des Jahres Josef von Kamm
 akademischer Bildhauer - im Gottes
 Lobe -

1934
17.10.

An diesem Tage 51 ab mit Frau im
Kaval des Haupt Mall am Hof das
und. Von dem was mir von der
Länder des Gottlieb Erbener's
Kaufmanns. 4 Familien mit
obtastet. Namen: 70.000 S. Aufzeichnung:
30.000 S.

1934
28.11.

An diesem Tage wurde Landeskanzler
Rüschmann von der Gemeinde
zum Ehrenbürger ernannt. Der
Rüschmann besuchte die Gemeinde, daß
ihm diese Ehre auch seiner Jugend
des Vaterlandes zu teil werden, die
dieser Mann nun Franke, der
Lobenswerten bewährten Hiltes Molk (Milk)
in der bekannten Familienbesitzer
Lorenz, die die Gemeinde
sich kühnlich selbstbewußt
ganz selbst haben. Ich will etwas
Lorenz, der die Gemeinde
Familienbesitzer, neben der bewährten
meiner Franke zu sein. Was ist
man nicht, ut aliquid dicitur videretur?
Übrigens wird das Hiltes der Landes
Rüschmann auf das Hiltes der
Hiltes: "des Hiltes".